

Einführung: Warum impfen wir?

Warum impfen wir? Diese Frage dürfte heute den meisten von uns seltsam erscheinen angesichts einer weltweiten Pandemie, in der viele nach wie vor in einer wirksamen Impfung die Rettung aus einer gesundheitlich wie wirtschaftlich katastrophalen Situation sehen. Und weil die bisherigen Impfstoffe gegen die neuen Varianten des Virus immer schlechter zu greifen scheinen, wird die Forderung an die Industrie lauter, neue, effektivere Impfstoffe zu liefern. Der Glaube an die grundsätzliche Wirkung von Impfungen ist also bei den meisten offensichtlich ungebrochen. Doch täuschen wir uns nicht. Auch Menschen, die mit Vehemenz die Impfung als einzige Lösung der Covid-19-Problematik vertreten, können gegenüber anderen Impfungen durchaus kritisch bis ablehnend eingestellt sein. So kann es durchaus passieren, dass Sie, wie in unserem ersten Fallbeispiel, einer im Grunde genommen impfkritischen jungen Dame sehr detailliert über Kinderimpfungen Auskunft geben müssen (und sie dabei auch von der Wichtigkeit dieser Impfungen überzeugen sollten!).

Fallbeispiel 1: Die Impfskeptikerin

Eine im vierten Monat schwangere, 30-jährige Psychologin sucht Sie auf. Sie sieht inzwischen die Notwendigkeit der SARS-CoV-2-Impfungen ein und will sich jetzt tatsächlich impfen lassen. Sie hat sich nun aber zum ersten Mal mit dem Thema Impfungen näher beschäftigt und damit natürlich auch mit den Impfungen, die ja in absehbarer Zeit auf ihr Kind zukommen könnten. Im Bekanntenkreis hat sie sich über Kinderimpfungen informiert, ist aber über die teilweise sehr kontroversen Äußerungen ziemlich irritiert. Sie ist sich nun immer noch nicht sicher, ob sie ihr Kind impfen lassen soll oder nicht. Sie möchte daher Ihre Meinung dazu wissen und stellt Ihnen folgende Fragen:

- Was sind denn diese Kinderimpfungen eigentlich?
- Und wie funktionieren sie überhaupt?
- Sind diese Impfungen wirklich so wichtig?

Wenn Sie auf Anhieb in der Lage sind, diese drei Fragen erschöpfend zu beantworten, können Sie den folgenden Teil I unseres Büchleins getrost überspringen. Wenn nicht – sollten Sie auf der nächsten Seite weiterlesen!